

Kleine Anfrage Michael Burkard (GFL): Zukunft Berner Kulturagenda (BKA)?

Anlässlich des 3. Kulturforums wurde bekannt, dass Bern Welcome einen neuen internetbasierten Veranstaltungskalender aufbaut. Damit tritt Bern Welcome in Konkurrenz zur Berner Kulturagenda (BKA), die mit ihrem gedruckten Veranstaltungskalender zurzeit mit dem Anzeiger Region Bern kooperiert. Die Pflicht, einen gedruckten Anzeiger herauszugeben, könnte jedoch aufgrund einer Änderung im kantonalen Recht schon bald entfallen. In diesem Fall würden sowohl der Veranstaltungskalender von Bern Welcome als auch die Berner Kulturagenda (BKA) nur noch in elektronischer Form erscheinen und sich im Web direkt konkurrenzieren. Vor diesem Hintergrund stelle ich dem Gemeinderat höflich folgende Fragen:

1. Ist sich der Gemeinderat der Konkurrenzsituation der beiden Veranstaltungsplattformen bewusst?
2. Was gedenkt der Gemeinderat zu unternehmen, um das Weiterbestehen der Berner Kulturagenda (BKA) auch nach einem möglichen Wegfall des gedruckten Anzeigers Region Bern sicherzustellen?

Bern, 29. August 2019

Erstunterzeichnende: Michael Burkard

Mitunterzeichnende: Lukas Gutzwiller, Brigitte Hilty Haller, Bettina Jans-Troxler, Francesca Chukwunyere, Anna Schmassmann, Marcel Wüthrich, Joëlle de Sépibus

Antwort des Gemeinderats:

Der Gemeinderat nimmt zu den vorliegenden Fragen folgendermassen Stellung:

Zu Frage 1:

Der Gemeinderat ist sich der Situation der beiden Plattformen bewusst, qualifiziert diese aber zum jetzigen Zeitpunkt nicht zwingend als Konkurrenz. Dies unter anderem auch deshalb, weil die beiden Institutionen bereits ein Abkommen bezüglich des Datenaustauschs abgeschlossen haben.

Zu Frage 2:

Bern braucht eine Kulturagenda. Wie diese in der Zukunft aussehen wird, kann heute noch nicht abschliessend beurteilt werden. Aktuell steht das Plattform-unabhängige Erfragen der Bedürfnisse der Veranstalterinnen und Veranstalter im Mittelpunkt, die die verschiedenen Veranstaltungskalender nutzen. Auf dieser Basis kann in einem nächsten Schritt festgelegt werden, welche Plattformen in welcher Form nötig sind und wie diese in Zukunft unterstützt werden können.

Bern, 18. September 2019

Der Gemeinderat